

LES ODEURES COLLECTIFS

Die Zeiten, in welchen Düfte nur hochwertige Einzelgänger waren, sind total vorbei. Statt als Unikate und Einzelstücke kommen sie nun im Plural daher. Düfte präsentieren sich inzwischen in Form von Anthologien, Familien oder Kollektionen. Während sich die Verpackungen und Flakons teilweise nur minimal und in Nuancen unterscheiden, offenbart das luzide Innenleben eine jeweils komplett andere Wirkung. Inzwischen halten Duftkollektionen ein geradezu übersinnliches Angebot bereit, wobei die überwältigende Vielfalt für jede erdenkliche Stimmung zum Auftragen parat steht. Es geht nicht mehr um morgens oder abends, um Moll und Dur oder gar um die einzelne kleine Fingerübung. Nein, es geht überhaupt um ganze Sinfonien, die sich allesamt aufmachen auf den Weg zum großen opulenten Gesamtkunstwerk. Mögen böse Zungen auch behaupten, hinter der Orchestrierung des Lebens mittels aromatischer Schwingungen verstecke sich bloß das schnöde Marketing, ach, egal, was soll's und auch gut. Das Leben ist doch mehr als bunt, und was haben wir gewonnen, wenn nicht die schöne Qual der Wahl? Sie wirft keinerlei Schatten auf das ausgefeilte Lebensprinzip der wahren, feinnervigen Süchtigen, die den Griff zum Regal vor allem deswegen schätzen, weil endlich ein fulminantes Angebot auf die Nachfrage eines jeden Einzelnen trifft. (mh)



Von Oben nach unten „Exclusive Scents“ von **PRADA**, 30 ml Parfum je um 130 Euro. „Les Heures“ von **CARTIER**, 75 ml Eau de Parfum je um 175 Euro. „Anthologie“ von **D&G**, 100 ml Eau de Toilette je um 59 Euro. „Nouvelle Edition“ von **MILLER HARRIS**, 100 ml Eau de Parfum je um 160 Euro. „Private Blend“ von **TOM FORD**, 50 ml Eau de Parfum je um 150 Euro. „Life Threads“ von **LA PRAIRIE**, 50 ml Eau de Parfum je um 98 Euro

FOTO PR (6)

GUERLAIN



ROUGE
DE
Guerlain



MEIN JUWEL-LIPPENSTIFT